Dienstag, 6. Februar 2024
Ausgabe 1 / 2024

WÄDI gwerbzitig

Die offizielle Zeitung des Handwerker- und Gewerbevereins Wädenswil

Auf dem Campus Future of Food 2
Vor dem Weihnachtsessen besuchten die HGV-Mitglieder das neuste ZHAW-Gebäude.

Grosses Jubiläum 7
Die Mieter-Baugenossenschaft feiert ihr 100-jähriges Bestehen.

Zweites grosses Jubiläum 9
Auch die Emil Frey Gruppe – vor 100 Jahren gegründet – hat dieses Jahr Grund zum Feiern.

REMO IMMOBILIEN
Sie wollen Ihre Immobilie verkaufen? *Ich auch.*
www.remo-immobilien.ch

Ein Nachfolgeprozess ist komplex und birgt viel Konfliktpotenzial. Neben Themen wie Recht, Steuern und Finanzen geht es oft auch um persönliche Verletzungen und Emotionen.

LOSLASSEN ALS UNTERNEHMER:IN – SO GELINGT DIE GESCHÄFTSÜBERGABE

Die Nachfolgeregelung ist für kleine und mittlere Unternehmen in der Schweiz häufig ein Problem. Laut dem Bund verschwindet nahezu jedes dritte KMU, weil es nicht gelingt, eine Person für die Übernahme zu finden. Zudem ist die Geschäftsübergabe eine äusserst emotionale Angelegenheit, die viel Konfliktpotenzial birgt. Wie man sie trotzdem erfolgreich meistert, zeigen einige Beispiele aus Wädenswil.

Anja Kutter

Seit Anfang Jahr ist die Tuwag Immobilien AG in neuen Händen. Heiner Treichler, der das Familienunternehmen über 30 Jahre lang geführt hatte, übergab die Geschäftsleitung an Thomas Brassel (Seite 5). Bereits vor zehn Jahren hatte Heiner Treichler seinen Nachfolger ins Unternehmen geholt – schon damals mit dem Ziel, dass dieser dereinst seine Aufgaben übernimmt.

Den Nachfolgeprozess so langfristig vorzubereiten ist laut Experten vorbildlich. Vor allem – wie es hier der Fall ist – wenn der Nachfolger oder die Nachfolgerin nicht aus der Familie stammt. «Mir war es wichtig, dass auch die zahlreichen guten Kontakte auf ihn übergehen und dass er so viel wie möglich auch von der Vergangenheit mitbekommt», sagt Heiner Treichler. Deshalb könne man nicht früh genug mit der Planung starten.

Tatsächlich gehört die Geschäftsübergabe für die meisten Unternehmerinnen und Unternehmen zu den grössten Herausforderungen in ihrer Karriere. Oftmals ist es nicht nur einfach eine Firma, sondern ein Lebenswerk, das man weitergibt. Verständlich also, dass auch viele Emotionen im Spiel sind.

Wie können am Ende alle Parteien diesen Prozess zufrieden abschliessen? Wädenswiler Gwerblerinnen und Gwerbler teilen ihre Erfahrungen und geben Tipps.

Fortsetzung Seite 3

Ich kenne meinen Nachfolger

Liebe Leserinnen und Leser

Das Thema Geschäftsübergabe beschäftigt auch mich schon seit einigen Jahren. Schliesslich möchte ich unseren Familienbetrieb, den ich in der 6. Generation führe, nach meiner Pensionierung in guten Händen wissen. Ich bin deshalb froh, dass ich meinen Nachfolger bereits kenne. Er arbeitet schon seit einigen Jahren mit mir zusammen und macht einen tollen Job. Wie bei der Tuwag (siehe Titelgeschichte) ist es niemand aus der Verwandschaft. Das ist nicht der Normalfall. Laut dem Bund wird die grosse Mehrheit der Unternehmen in der Schweiz innerhalb der Familie weitergegeben. Eine externe Nachfolgeperson zu finden, sei häufig schwierig. Allgemein ist die Nachfolgeregelung eine Herausforderung in vielen Betrieben. 2023 waren landesweit fast 100 000 Unternehmen auf der Suche nach einer Nachfolgeperson, wie aus einer Erhebung der Inkassogesellschaft Dun & Bradstreet hervorgeht. Ein «Hoselupf» ist der Prozess glaub ich bei allen – sowohl emotional als auch geschäftlich. Aber das es vielfach auch gut kommt, zeigen unsere Beispiele auf den Seiten 3 und 5.
Viel Vergnügen beim Lesen!

Thomas Kellersberger
Präsident HGV

:tuwag für Immobilien
Bewirtschaftung, Verkauf, Erstvermietung, Bautreuhand, Schätzung, Beratung
Tuwag Immobilien AG | Wädenswil | Einsiedlerstr. 25 | 044 783 15 50 | www.tuwag.ch
SVIT ZÜRICH

WEIHNACHTSESSEN HGV

VOR UND WÄHREND DEM ESSEN GING ES UM «FOOD»

Schon bevor es beim Weihnachtsessen in der Fabrikbeiz etwas in den Magen gab, befassten sich die Mitglieder des HGV Wädenswil dieses Jahr mit dem Thema «Essen». Sie wurden durch das neuste Gebäude auf demTuwag-Areal geführt – dem «Campus Future of Food» der ZHAW.

Bilder: Anja Kutter

FORTSETZUNG FRONT

SO GELINGT DIE GESCHÄFTSÜBERGABE

Hier erzählen Wädenswiler Unternehmerinnen und Unternehmer, wie sie die Geschäftsübergabe erlebt haben, welches für sie die grössten Herausforderungen waren und welche Gefühle dabei eine Rolle spielten.

Anja Kutter

«Es ist wichtig, früh genug mit allen Beteiligten das Gespräch zu suchen. Es muss beachtet werden, dass die Aktien eines KMU im Erbteilungsfall neu bewertet werden können. Die Frage, zu welchen Konditionen das Geschäft übernommen wird, war bei uns eine grosse Herausforderung. Eine genaue Abklärung im Vorfeld ist hierbei hilfreich. Damit die Übergabe gelingt, ist es auch wichtig, dass der neuen Generation genügend Vertrauen und Spielraum gegeben werden. Nach vielen Jahren guter Geschäftstätigkeit ist das Loslassen keine einfache Sache. Es braucht von beiden Seiten ein grosses Vertrauen.»

Claudio Kägi, führt den Familienbetrieb Kägi + Co in dritter Generation.

«Die matchentscheidende Zutat für eine erfolgreiche Nachfolgeregelung in einem Familienbetrieb liefert weder ein Treuhandbüro, eine Unternehmensberatung noch eine Versicherung. Es geht um Vertrauen. Das können nur die Betroffenen selbst in die Hand nehmen. Dazu gehört eine Reise in die Vergangenheit, man muss brutal ehrlich über innere Ängste sowie Erwartungen sprechen. Dann kann die Stabübergabe gelingen und glücklich machen. Mein Vater und ich haben viel diskutiert und gestritten – wir haben aber auch gelernt, uns immer wieder in die Arme zu nehmen. Ich würde das Erbe auf jeden Fall wieder antreten.»

Ashley Stutz, übernahm die Pomcanys Gruppe im 2021 von ihrem Vater Ruedi Stutz und ist Geschäftsleiterin der dazugehörigen Stutz Medien AG.

«In meinen Augen ist es extrem wichtig, dass sich die beiden Parteien stets wohlwollend begegnen. Der Nachfolger soll das von der älteren Generation Geleistete wertschätzen. Auf der anderen Seite soll die abtretende Partei den innovativen Ideen der zukünftigen Geschäftsleitung nicht im Wege stehen. Zudem muss der Nachfolger auf die künftigen Herausforderungen vorbereitet werden. Dieser Prozess kann sich über mehrere Jahre hinziehen, weshalb die Nachfolgeregelung von langer Hand geplant werden sollte.»

Lukas Hitz, trat 2021 in die Geschäftsleitung der Hitz Innenausbau + Möbel AG ein.

«Als abtretende Generation muss man herausfinden, wie viele Ratschläge noch gefragt sind und welche Unterstützung noch erwünscht ist. Das gilt es während des ganzen Prozesses immer wieder neu herauszufinden. Loszulassen fällt trotz gutem Vorsatz nicht immer gleich leicht.»

Daniela und Christoph Stalder, übergaben den Familienbetrieb vor einem Jahr ihrem Sohn Martin.

«Die grösste Herausforderung war, Interessenskonflikte zwischen den beiden Generationen zu erkennen und diese auszudiskutieren. Vielleicht möchte ich als Nachfolger nicht alles genau gleich machen wie meine Eltern. Das ist legitim, muss aber abgesprochen sein, damit klare Verhältnisse herrschen. Auch eine faire Bewertung des Firmenwertes zu finden ist nicht einfach, trotzdem aber sehr wichtig, damit auch die anderen Nachkommen nicht zu kurz kommen und es in der Familie keine Unstimmigkeiten gibt. Wenn ich zurückblicke, würde ich nicht vieles anders machen. Es läuft gut. Die Herausforderungen haben wir jedoch etwas unterschätzt. Das ist aber gar nicht schlecht, ansonsten hätten wir uns zu viele Sorgen gemacht. Man muss es einfach wagen!»

Martin Stalder, übernahm die Innenausbau Stalder AG Anfang 2023 von seinen Eltern Daniela und Christoph Stalder.

«Ich konnte meine Geschäftsanteile meinem Bruder Stephan übergeben bzw. verkaufen. Dies ist dank dem gegenseitigen Verständnis und Geduld beiderseits relativ schlank abgelaufen. Was einfach immer wichtig ist, dass man eine neutrale – oder vielleicht auch zwei – Sichten und Bewertungen von Fachleuten beizieht, um gezielt auf den gemeinsamen Nenner zu kommen. Es ist wie eine schrittweise Annäherung beider Seiten. Ich glaube, genau so wichtig ist es, dass man mental bereit ist die Firma zu übergeben, in und mit der man ein ganzes Leben verbracht hat. In meinem Fall war es fast wie die Auflösung einer 50-jährigen «Ehe». Es ist zwar ein grosser materieller bzw. finanzieller Klimmzug, doch fast schwieriger ist die emotionale Seite. Mit diesen Emotionen muss man lernen umzugehen.»

Paul Rota, übergab den Plattenlegerbetrieb Rota AG 2019 nach fast 5 Jahrzehnten an seinen Bruder Stephan Rota.

«Die Geschäftsnachfolge ist tatsächlich ein emotionales Thema. Ich bin schon über 40 Jahre im PaBa Markt tätig. Anfänglich 20 Jahre als Geschäftsleiterin und ab 2001 als Co-CEO. Im Wissen, dass die Pension von meiner Geschäftspartnerin und mir ansteht, haben wir uns schon länger Gedanken über die Nachfolge gemacht. Wir hatten das Glück, dass beide Töchter meiner Geschäftspartnerin sich für unsere Branche interessierten. Nachdem wir die Corona-Jahre heil überstanden hatten, haben wir uns mit Hilfe eines externen Beraters an die Verkaufsabwicklung gewagt. Ich bin dankbar für diese interne Lösung, konnten wir dadurch doch die Arbeits- und Ausbildungsplätze bewahren und unsere Kundschaft im gewohnten Rahmen weiterbedienen. Persönlich schätze ich es sehr, dass ich meine letzten zwei Arbeitsjahre mit einem Teilzeitpensum und ohne Verantwortung beenden kann.»

Silvia Birrer, übergab den PaBa Markt zusammen mit ihrer Geschäftspartnerin Zita Lienert im Sommer 2023 an die nächste Generation.

«Wir haben das Glück, dass wir nach dem Austritt von meinem Bruder Thomas mit meinem Sohn Marco eine familieninterne Nachfolge gefunden haben. So dürfen wir den Familienbetrieb in absehbarer Zukunft der dritten Generation überreichen. Dies ist nicht selbstverständlich, da die Verantwortung doch sehr gross ist, das Unternehmen weiterhin erfolgreich zu führen. Eine familienexterne Nachfolgelösung wäre emotional viel aufwühlender und schwieriger gewesen. Natürlich gab es auch bei uns diverse Sitzungen und Besprechungen, bis die letzten Details für einen Übergabeplan geklärt waren. Hilfreich war hierbei insbesondere die Unterstützung von unserem Treuhandbüro, welches unseren Betrieb schon seit Jahrzehnten begleitet und bestens kennt.»

Andreas Geiger, führt zusammen mit seinem Sohn Marco und seinem Bruder Michael die Geiger AG.

SKITAG HGV

GEWERBLER ZUM ERSTEN MAL AUF DEM FLUMSERBERG

Es gab es zwei Premieren am diesjährigen Skitag des Handwerker- und Gewerbevereins: Erstmals waren die Gewerblerinnen und Gewerbler nämlich nicht im Hoch Ybrig, sondern auf dem Flumserberg zu Gast. Und zum ersten Mal – zumindest seit langer Zeit – war das Wetter schlecht. Richtig schlecht. Ob das eine mit dem anderen zusammenhängt? Man weiss es nicht. Die 35 Teilnehmenden nahmen es jedenfalls gelassen, trotzten Sturm und Regen und eroberten die Pisten und Wanderwege im Nu. Nur der Après-Ski wurde wegen des nassen Wetters etwas früher eingeläutet.

AUSSTELLUNG

EIN BLICK IN DIE VERGANGENHEIT VON WÄDENSWILS FABRIKEN

Die Historische Gesellschaft zeigt in ihrer aktuellen Ausstellung «Made in Wädenswil. Industriegeschichte vom Seidentuch zum Landistuhl» die Vielfalt von Alltagsgegenständen aus Wädenswiler Produktion. Ob Schallplatten, Hüte oder Feuerwehrgeräte: Die Palette der ausgestellten Objekte lässt staunen.

Historische Gesellschaft Wädenswil

Ein lauter Pfiff ertönt, es ist 6.30 Uhr und die Arbeiterinnen und Arbeiter der Tuchfabrik strömen aus ihren Wohnhäusern gleich neben den Fabrikhallen zum Tagwerk. Die Fabrikpfeife gibt den Rhythmus des Tages an und sie ist bis ins Dorf zu hören. Die «Mutteruhr», die zentral alle Uhren auf dem Fabrikareal der heutigen Tuwag steuerte, ist in der Ausstellung neben vielen anderen Originalen zu sehen. Die Lebenswelt der Fabrikleute ist ebenso Thema wie das, was sie mit ihren Händen und den Maschinen hergestellt haben.

Produkte von früher wiederentdecken

Die Textilindustrie mit den drei grossen Betrieben Gessner (Seide), Tuchfabrik und Pfenninger (Wolle) erhält viel Raum in der Ausstellung. Anschaulich werden die Herstellungsprozesse der einst wichtigsten Industrie von Wädenswil mit Bildern und Objekten erklärt. Gleich daneben stehen die Erzeugnisse aus der Bekleidungsindustrie: Hüte, Mützen und Handschuhe. In der Kulturgarage, die in der Inszenierung einer Fabrikhalle nachempfunden ist, sind viele weitere Branchen und Firmen mit unzähligen Produkten vertreten. Von der Bürste über die Seife bis zu verschiedenen Heizgeräten lädt die Ausstellung zum (wieder-)entdecken ein.

Abwechslungsreiche Anlässe

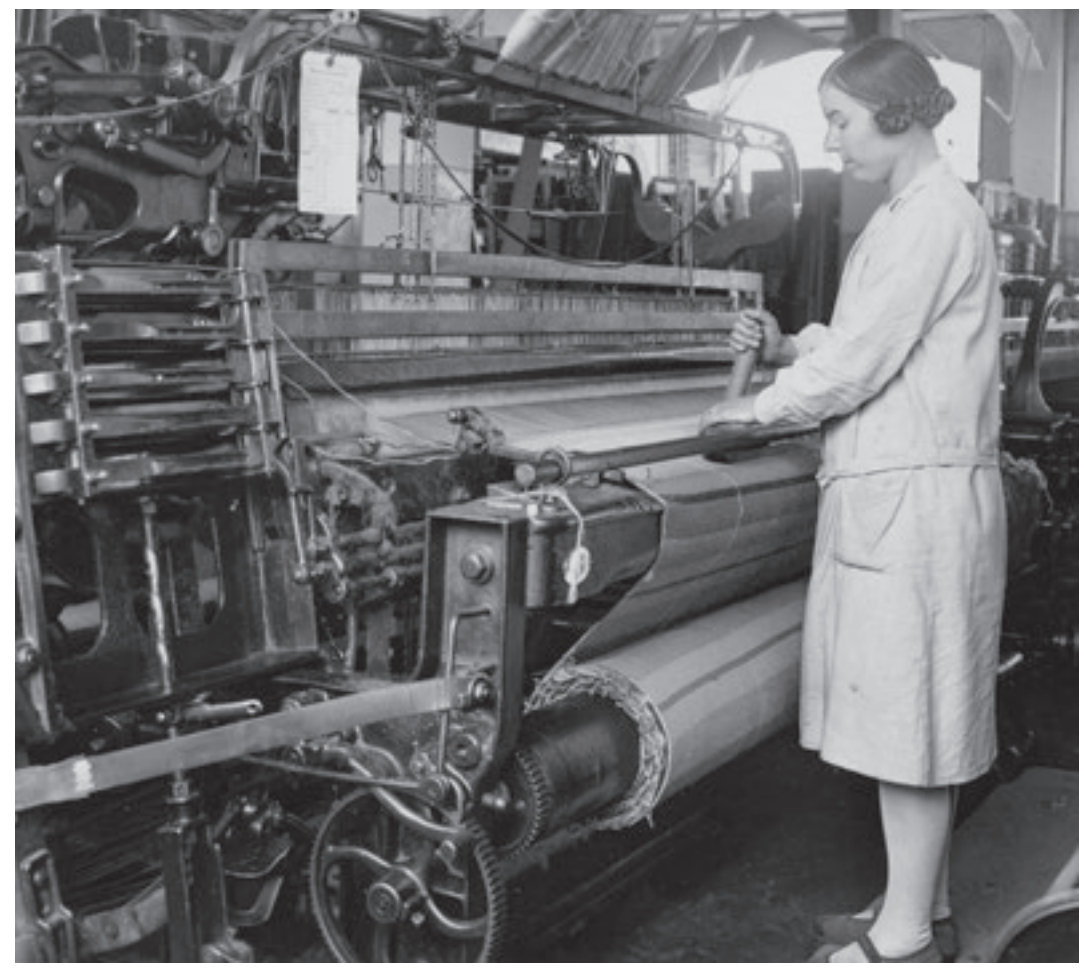
Im Begleitprogramm bietet die Historische Gesellschaft abwechslungsreiche Anlässe. Neben öffentlichen Führungen stehen Sonntagsspaziergänge im Dorf auf den Spuren der Industrie, ein Expertenvortrag zur Seidenindustrie oder einen Besuch der Backwarenfabrik Kern & Sammet in den Gebäuden der ehemaligen Tuchfabrik Pfenninger auf der Agenda. Anfang Februar nutzt ein Kunstprojekt die historischen Fassaden der Seidenweberei Gessner. An drei Soirées betreibt die Tankstell Seegüetli eine Pop-up-Bar. Für Firmenausflüge oder Teamevents können private Führungen gebucht werden.

Ausstellung 27. Januar bis 28. April 2024 in der Kulturgarage Wädenswil

Öffnungszeiten

Mittwoch 14–17 Uhr
Samstag 14–17 Uhr
Sonntag 11–16 Uhr

Infos unter www.historische.ch



Weberin in der Tuchfabrik Pfenninger, 1931. Foto: Eduard Steimle, Dokumentationsstelle Oberer Zürichsee

STABÜBERGABE BEI DER TUWAG IMMOBILIEN AG

Heiner Treichler: «Ich möchte nicht vom bisherigen grossen Pensum auf null zurückfahren.»

Über die Tuwag Immobilien AG

Die Tuwag Immobilien AG mit Sitz in Wädenswil wurde 1818 als Tuchwarenfabrik Wädenswil AG gegründet. Seit fast 50 Jahren ist sie nun als Immobilien-Treuhandgesellschaft in der Region Zürichsee tätig. Insgesamt bewirtschaftet das Unternehmen rund 16 000 Objekte, dies vor allem in den Spezialgebieten gemischt genutzte Mietliegenschaften und Stockwerkeigentümergemeinschaften ab 20 Einheiten.
Das Team besteht aus 34 Fachleuten. Dazu gehören auch drei KV-Lernende. Als besondere Dienstleistung bietet die Tuwag einen 24-Stunden-Notfalldienst auf Stufe Bewirtschaftung an. Dass der Tuwag das Thema Nachhaltigkeit wichtig ist, hat sie mit der Zertifizierung des tuwagareals zum «2000-Watt-Areal» unter Beweis gestellt.

Der langjährige Geschäftsführer Heiner Treichler (links) hat per 1. Januar die Geschicke der Tuwag Immobilien AG seinem Nachfolger Thomas Brassel übergeben. Beide freuen sich auf ihre neue Rolle im Unternehmen.

«ES STECKT VIEL HERZBLUT VON MIR IN DER TUWAG»

Anfang Jahr hat Thomas Brassel die Nachfolge von Heiner Treichler als Geschäftsführer der Tuwag Immobilien AG übernommen. Was sich ändern wird und welche Ziele er mit der Tuwag erreichen möchte, erzählt er hier.

Anja Kutter

Thomas Brassel, am 1. Januar 2024 haben Sie die Geschäftsführung der Tuwag Immobilien AG übernommen. Was bedeutet Ihnen dieser Schritt?
Es ist für mich eine grosse Ehre, dass ich die Tuwag Immobilien AG in die Zukunft führen und mit unserem Team die kommenden Herausforderungen in Angriff nehmen darf.

Sie sind nicht neu zur Firma gestossen. Die Nachfolgeregelung wurde über viele Jahre sorgfältig vorbereitet.
Ja, das war uns sehr wichtig. Ich bin vor mehr als 10 Jahren zur Tuwag gestossen – mit dem Ziel, dereinst die Geschäftsleitung von Heiner Treichler zu übernehmen. Inzwischen haben wir gemeinsam viel erlebt und erreicht. Und es wuchs das Vertrauen der verschiedensten Stakeholder mir gegenüber. Ich konnte mich beweisen und zeigen, was ich kann und wer ich bin.

Weshalb liegt Ihnen die Tuwag am Herzen?
Weil ich die über 200-jährige Geschichte faszinierend finde und die jüngste Vergangenheit in vielen spannenden Projekten massgeblich mitgestalten konnte. Es steckt bereits jetzt viel Herzblut von mir in der Tuwag!

Was macht das Unternehmen Ihrer Meinung nach aus?
Es macht einfach Spass, hier zu arbeiten! Wir haben eine offen-ehrliche und angenehm-direkte Unternehmenskultur. Das Team zieht an einem Strick. Und wir können uns regional auf ein stabiles Netzwerk abstützen. Dass wir im Immobilienbereich in der Region Zürichsee Marktführerin sind, haben wir uns mit Fleiss und Professionalität erarbeitet. Die Menschen wissen, dass wir immer unser Bestes für sie geben.

Heiner Treichler hat das Familienunternehmen über 30 Jahre lang geführt. Was werden Sie weiterführen und wo wird es Änderungen geben?
Ich bin Henry sehr dankbar, habe viel von ihm lernen dürfen. Ich werde Bewährtes praktisch unverändert weiterführen, Anpassungsbedürftiges behutsam und mit genügender Voraus- aber auch Rücksicht verändern. Das Gutfunktionierende überwiegt zum Glück!

Thomas Brassel: «Das tuwagareal in Wädenswil ist das Herzstück der Tuwag Immobilien AG. Es weiterzuentwickeln, ist das Hauptziel für die Zukunft.»

Trotzdem sind Sie eine andere Person …
Richtig. Henry ist eine grosse und weitherum bekannte Persönlichkeit. Natürlich werde ich die Tuwag anders führen als er. Ich bin aber nicht der Typ, der krampfhaft alles verändern muss. Zudem konnte ich mich in den letzten Jahren schon einbringen, Dinge mitentscheiden und wo nötig anpassen.

Welches sind die nächsten Ziele, die Sie mit dem Unternehmen erreichen möchten?
In der Digitalisierung und Prozessoptimierung à jour zu bleiben. Die Entwicklung ist teilweise rasant. Parallel dazu ist die Weiterentwicklung des tuwagareals in Wädenswil – dem Herzstück der Tuwag Immobilien AG – eine weitere Priorität. Das Areal zusammen mit dem Kanton Zürich für die ZHAW nachhaltig und wirtschaftlich sinnvoll weiterzuentwickeln, wird das Hauptziel sein. Selbstverständlich werden aber nach wie vor auch Wohnungen und Gewerberäume für das lokale Gewerbe zur Verfügung stehen.

«DAS STEUER IST BEI THOMAS BRASSEL UND DER TUWAG-CREW IN GUTEN HÄNDEN»

Heiner Treichler hat die Tuwag Immobilien AG über 30 Jahre lang geführt. Nun freut er sich auf etwas mehr Freizeit. Doch ganz aus dem Unternehmen verschwinden wird er nicht.

Heiner Treichler, nach über 30 Jahren geben Sie die Geschäftsführung der Tuwag Immobilien AG ab. Mit welchem Gefühl tun Sie das?
Mit einem sehr guten Gefühl. Ich weiss, dass das Steuer der Tuwag mit Thomas Brassel und der ganzen Crew in guten Händen ist. Aber natürlich ist auch etwas Wehmut dabei. Ich habe meinen Job immer sehr gerne gemacht.

Zum ersten Mal wird die Tuwag nicht mehr von einem Familienmitglied geführt.
Es gab in den Jahren um 1885 bereits einmal eine Phase, in der kein Familienmitglied die Tuwag führte. Das ist gut gegangen. Viel wichtiger ist, dass die Tuwag weiterhin mehrheitlich im Familienbesitz verbleibt.

Sie haben die Nachfolgeregelung über zehn Jahre lang geplant und vorbereitet. Weshalb?
Weil man nie früh genug damit starten kann. Es ist wichtig, dass auch die zahlreichen guten Kontakte auf meinen Nachfolger übergehen und dass er so viel wie möglich auch von der Vergangenheit mitbekommen konnte.

Was schätzen Sie an Thomas Brassel als Ihr Nachfolger?
Seine Loyalität, Offenheit und sein Pflichtbewusstsein, aber auch sein Engagement und die Verbundenheit mit der Tuwag, den Mitarbeitenden, den Kundinnen und Kunden sowie der Familie.

Sie bleiben dem Unternehmen erhalten. In welcher Form?
Ich werde mich aus dem Tagesgeschäft zurückziehen, begleite aber noch diverse Bauprojekte. Nun gönne ich mir den Luxus, nur noch das zu tun, was ich am liebsten mache. Ich engagiere mich auch in verschiedenen Verwaltungs- und Stiftungsräten, freue mich aber auch auf etwas mehr Freizeit.

SPONSORED

STIMMEN SIE FÜR IHR LIEBLINGSPROJEKT AB

Bis Ende Dezember konnten sich Vereine, Gruppen und Einzelpersonen mit ihrem Vorhaben beim «Projekt1816» der Regionalbank Sparcassa 1816 um Fördergelder bewerben. Dieses Angebot wurde rege genutzt. 27 tolle Projekte sind in den vier Monaten eingegangen. Nun sind Sie an der Reihe! Stimmen Sie jetzt für Ihr Herzensprojekt ab und verhelfen sie diesem so zum gewünschten Unterstützungsbeitrag.

Sparcassa 1816

27 Projekte wurden von September bis Dezember 2023 eingereicht. Sie alle bewerben sich um einen Teil der CHF 100 000, welche die Sparcassa 1816 bereits zum zweiten Mal für Projekte vergibt, welche der Region und deren Bevölkerung zugutekommen.

Der Tambourenverein Wädenswil wünscht sich neue Trommeln, der Tischtennisclub möchte seinen Trainingsraum attraktiv einrichten, die Chlauszunft braucht neue Bärte und in der Bibliothek Richterswil soll ein Arbeitsplatz für alle entstehen. Es sind Vorhaben aus den verschiedensten Bereichen, die finanzielle Unterstützung benötigen. Doch welches Projekt kommt zum Zug? Diese Entscheidung fällen Sie mit Ihrer Stimme!

Noch bis Ende Februar haben Sie die Möglichkeit, Ihrem Lieblingsprojekt zum gewünschten Förderbetrag zu verhelfen. Es funktioniert ganz einfach: Gehen Sie auf die Website projekt1816.ch, registrieren Sie sich und stimmen Sie mit einem Klick ab. Jede Person hat eine Stimme zur Verfügung. Diejenigen Projekte mit den meisten Stimmen werden schliesslich berücksichtigt. Es wird also spannend!

Damit Sie auch richtig mitfiebern können, ist der aktuelle Stand des Votings jederzeit auf der Internetseite einsehbar. Und auch Ihnen als Voterin oder Voter kann das Projekt1816 Glück bringen: Unter allen Teilnehmenden verlost die Sparcassa 1816 nämlich ein Goldvreneli im Wert von über CHF 300.

Acht Projekte werden schon unterstützt

Übrigens können bereits jetzt einige Antragstellerinnen und -steller jubeln: Die Jury der Sparcassa, die über CHF 40 000 der CHF 100 000 entscheidet, hat nämlich bereits acht Projekte auserkoren, die finanziell unterstützt werden. Unter anderem sind dies der Verein Evergreen 60+ und die Heilsarmee Wädenswil sowie der Volleyball Club und die IG Baumfreunde Richterswil.

www.projekt1816.ch

PROJEKT 1816

Clientis Sparcassa 1816

Clientis Sparcassa 1816
Zugerstrasse 18
8820 Wädenswil

Tel. 044 783 51 11

V. l. n. r. (Verwaltungsrat): Lenz Nicole, Hohl Marco, Gygli Ernst, Zbinden Hans, Coduri Ivano, Guglielmett Rolando, Götschi Hans, Burckhardt Franziska. Vorne (Geschäftsstelle): Baumgartner Beat, Iseppi Patrizia.

100 JAHRE MIETER-BAUGENOSSENSCHAFT WÄDENSWIL – EINE ERFOLGSGESCHICHTE

Unter dem Motto: «Zäme hebe, zäme stah –
Mitenand dur schöni aber au dur schwierigi Ziite gah».

Mieter-Baugenossenschaft Wädenswil

Die Gründungszeit

Nach dem 1. Weltkrieg folgten schweren Zeiten mit schlechter Wirtschaftslage, Arbeitslosigkeit und grosser Wohnungsnot. Bezahlbarer Wohnraum ist auch 100 Jahre später wieder eines der drängendsten Probleme, welche Menschen im Jubiläumsjahr beschäftigen. Genossenschaften wurden vor 100 Jahren aus solcher Not heraus zuerst in Zürich und dann auch in Wädenswil gegründet. An einer öffentlichen Versammlung vom 19. März 1924 wurde ein Vorstand gewählt und mit der Ausarbeitung von Statuten betraut. Am 3. Mai 1924 fand die Gründungsversammlung mit 68 Mitglieder statt.

Baubeginn der ersten beiden Häuser (Etzelstrasse 54 und 56) mit je sechs 4-Zimmer-Wohnungen war im Mai 1925. Die 12 Wohnungen konnten im November 1925 bezogen werden. In jedem Haus hatte es nur ein Gemeinschaftsbad im Keller und die Mieten betrugen zwischen Fr. 940.– bis Fr. 1000.– pro Jahr.

Die zweiten Liegenschaften (Zugerstrasse 86–96) mit zweimal drei zusammengebauten EFH wurden 1926 erstellt. Alle diese Liegenschaften bestehen heute noch.

Gegenwärtig wird alles teurer in der Schweiz. Lebensmittelkosten, Krankenkassenprämien, Energiekosten und auch die Mieten steigen rasant an. Das führt in vielen Familien zu grosser finanzieller Belastung. Wie haben sich die Konsumentenpreise, die Löhne und die Mieten entwickelt?

Seit 2008 – Einführung des Referenzzinssatzes, wichtiges Element bei der Berechnung der Kostenmiete, sind die Konsumentenpreise um rund 6 % gestiegen, die Löhne liegen in dieser Zeit real um rund 5 % höher. Die gestiegenen Konsumentenpreise sind also durch die höheren Löhne beinahe kompensiert worden. Die Mieten der Wohnungen in der Mieter-Baugenossenschaft sind aber stark gesunken..

Fairer Vermieter

Seit der Einführung des Referenzzinssatzes 2008, der für die Nettomietzinsberechnung mitverantwortlich ist, hat sich die Nettomiete einer durchschnittlichen 4 Zimmer Familienwohnung wie folgt entwickelt:

SPONSORED

Die Nettomieten wurden immer sogleich dem gesunkenen Referenzzinssatz angepasst und so der Mieterschaft vollumfänglich weitergegeben. Die Erhöhung des Referenzzinssatzes im Juni 2023 auf 1,5 % und Dezember 2023 auf 1,75 % - welche je eine Mietanpassung um 3 % ermöglichen würde – wurde der Mieterschaft noch nicht weitergegeben. Eine Erhöhung erfolgt – je nach finanzieller Situation – frühestens auf Oktober 2024.

Da in letzter Zeit die Energiepreise sehr stark gestiegen sind, zahlt man gegenwärtig jedoch höhere Nebenkosten und die Bruttomiete ist daher nicht so stark gesunken.

Seit 20 Jahren jedoch sind die Ausgaben fürs Wohnen stabil bei rund 22 % des Bruttoeinkommens geblieben.

Mit zuversichtlichem Blick in eine ungewisse Zukunft.

Der Zufall kennt Wege, da kommt die Absicht gar nicht hin.

Mieter-Baugenossenschaft Wädenswil
100 Jahr-Jubiläum

Mehr Informationen zur Entwicklung können Sie der Jubiläumsschrift entnehmen, welche auf der neuen Homepage (www.mbgwaedenswil.ch) unter Dokumente zu finden ist.

Mieter-Baugenossenschaft Wädenswil
Türgass 3
8820 Wädenswil

Tel. 044 780 47 04
info@mbgwaedenswil.ch
www.mbgwaedenswil.ch

Etzelstrasse 56 und 54

Zugerstrasse 92–96

Ihr prompter Verlegeservice
Parkett | Schleifservice | Laminat | Linol | PVC-Beläge | Teppiche
Geiger
Bodenbeläge GmbH
Zugerstrasse 56
8820 Wädenswil
www.bodenbelaege-geiger.ch
Tel. 044 780 58 77
info@bodenbelaege-geiger.ch

TREUHAND-TEAM SCHULER AG
in good company
www.ttschuler.ch
044 780 26 29
«Ihre Steuererklärung, Ihr Geschäftsabschluss: Bei uns in guten Händen.»

Remo Züger
Inhaber, eidg. dipl.
Treuhandexperte

Florian Voemel Architekten AG

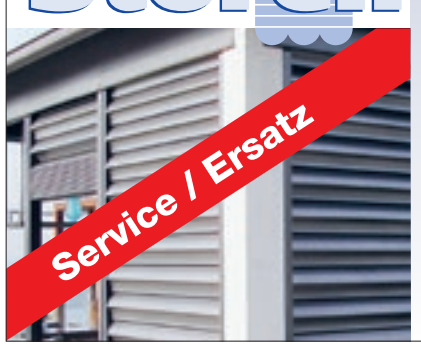
www.voemel.ch

kirsch + egli ag
elektroanlagen
+ Neu- und Umbauten
+ Service, Unterhalt und Reparaturen
+ Beleuchtungen
+ Photovoltaik Anlagen
+ E-Mobility
+ EDV Netzwerke

für Sie unterwegs
8820 Wädenswil | Tel. 044 780 82 55
Einsiedlerstrasse 32 | www.kirschundegli.ch

PROJEKT
1816
GEMEINSAM FÜR DIE REGION
JETZT WERDEN DIE
CHF 100'000 VERTEILT!
Ihre Stimme entscheidet mit,
welche Projekte unterstützt werden.
Voten Sie für
Ihr Lieblingsprojekt!
projekt1816.ch
Eine Initiative der:
Clientis
Sparcassa 1816

Feuerungstechnik AG
Oel- und Gasfeuerungs-Service | Heizungs-Installationen
24h Service 044 787 08 80
Wädenswil | Samstagern

BMR Storen

Service / Ersatz
BMR-Storen AG
Beratung Montage Reparaturen
- Sonnenstoren
- Lamellenstoren
- Fensterläden
- Rollläden
- Insektenschutz
Postfach 2
8824 Schönenberg
Telefon 044 780 78 11
info@bmr-storen.ch
www.bmr-storen.ch

Elektro E. Peter AG
8820 Wädenswil T 044 780 72 06
www.peter-elektro-ag.ch
Elektro E. PETER AG
Elektrische Installationen
Service- und Reparaturarbeiten

Das Fachgeschäft seit 1949
MALER ESTERMANN
044 781 35 18
www.maler-estermann.ch
Richterswil / Wädenswil GmbH

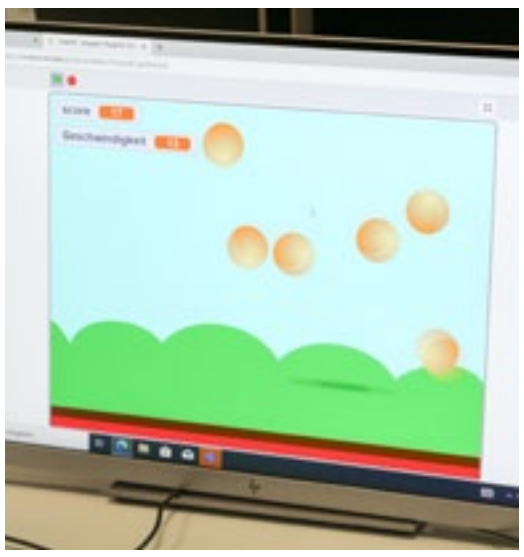
patrick flüeler
schreinerhandwerk & parkett
044 780 54 51
www.patrickflueeler.ch

SPONSORED

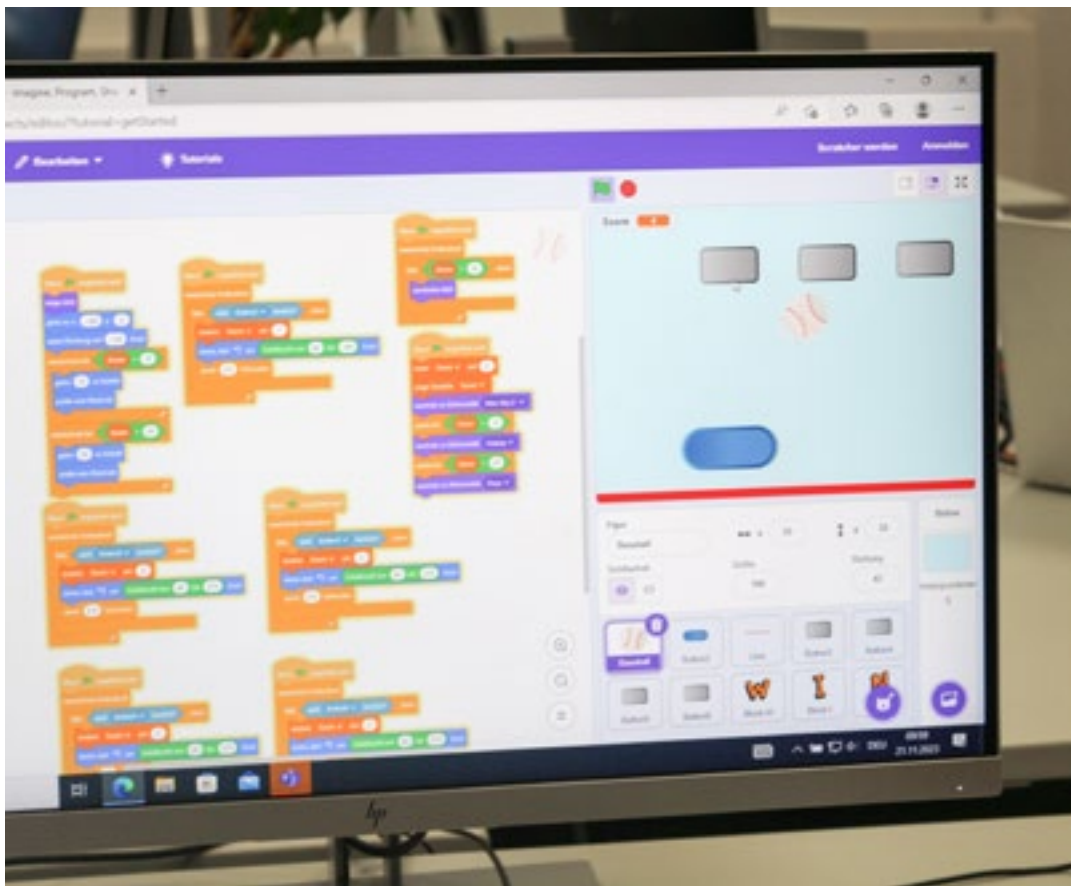
BESUCH IM REGIONALEN AUSBILDUNGSZENTRUM AU

Im Herbst 2023 besuchten fünf Schülerinnen und Schüler der 10. Klasse unter anderem das Berufsfeld Informatik bei uns im Regionalen Ausbildungszentrum Au.

Luca Braendli, Lernender Informatiker Applikationsentwicklung EFZ im 1. Lehrjahr



Die Informatik-Lernenden des RAU hatten für diesen Besuch Folgendes vorbereitet: Die Schülerinnen und Schüler sollten eine Art Tischtennisspiel am Computer entwickeln. Dieses ist auch unter dem Namen Ping Pong bekannt. Bei Ping Pong – dem Computerspielklassiker aus den 80er Jahren – geht es darum, dass der Ball den Boden nicht berührt. Als Hilfsmittel dient eine «Plattform», die nur entlang der X-Achse bewegt werden kann. Realisiert wurde dies mit Hilfe von Scratch. Scratch kann im Browser aufgerufen werden und ist eine Umgebung, welche verschiedene Bausteine enthält, die das Programmieren vereinfachen. Scratch ist besonders für Programmieranfänger geeignet. Sie lernen auf spielerische Weise, was Objekte, Objektorientierung, Abhängigkeiten, Ereignisse und Programmlogik sind. Die spielerische Art des Programmierens beschleunigt den Lernprozess. Dadurch, dass die Grundlagen von Scratch bereits in der Sekundarstufe behandelt wurden, hatten die Schülerinnen und Schüler bereits Vorkenntnisse und konnten in kurzer Zeit selbstständig komplexere Spiele entwickeln. Dies führte dazu, dass es unterschiedliche Lösungen und Lösungswege gab, wodurch verschiedene interessante Spiele entstanden und jedes Spiel seine Individualität hatte. Zum Beispiel wurde ein Spiel so erweitert, dass sich der Ball nach jeder Berührung verdoppelte. Anhand dieses Beispiels konnten die Lernenden den Schülern auf einfache und situationsgerechte Weise erklären, welche Anforderungen an den ICT-Beruf gestellt werden.



Logisches und abstraktes Denken ist eine der Grundanforderungen für diesen Beruf. Der Besuch endete mit einem Kahoot (Quiz), bei dem die Schülerinnen und Schüler zeigen konnten, was sie in der kurzen Zeit gelernt hatten. Das Quiz enthielt z. B. Fragen zu den Grundlagen von Scratch und den Funktionen der einzelnen Blöcke. Diese Informationen wurden den Schülern während des Besuchs von den Lernenden vermittelt. Das RAU bot den Schülern auch andere Berufe zum Kennenlernen an. Je nach Interesse konnten sie Berufe aus den Berufsfeldern Mechanik, Konstruktion, Elektronik und Automation besuchen.

REGIONALES AUSBILDUNGSZENTRUM AU

RAU Regionales Ausbildungszentrum Au
Seestrasse 317
8804 Au ZH

Tel. 044 782 68 88
info@r-au.ch
www.r-au.ch

EMIL FREY GRUPPE: IM JAHR 2024 WIRD DER SCHWEIZER AUTOMOBIL-FACHMANN 100-JÄHRIG

Am 1. Oktober 1924 eröffnete der Mechaniker Emil Frey in Zürich eine Fahrrad- und Motorradwerkstatt. Auf der Basis der damals etablierten Grundsätze und Werte entstand im Laufe von nur zwei Generationen unter der Führung von Emil und Walter Frey ein europaweit führendes Familienunternehmen im Mobilitätsbereich.

Emil Frey

1924 hatte Emil Frey noch kein Geld für den Handel mit Motorrädern oder gar Autos zur Verfügung. Es war eine bescheidene, kleine Werkstatt, die der erst 26-jährige Emil Frey allein auf der Grundlage seines handwerklichen Geschicks, seines Gespürs für die Wünsche der Kundinnen und Kunden und seines Verständnisses für fachmännisch einwandfreie Arbeit aufbaute. Auf dieser Basis entstand im Laufe von einhundert Jahren die Emil Frey Gruppe, die sich zu 100 % in Familienbesitz befindet und mit über 25 000 Mitarbeitenden an 888 Standorten in 19 Ländern Europas tätig ist.

Die Emil Frey Gruppe zählt heute unter der operativen Führung von CEO Gerhard Schürmann zu den führenden Mobilitätsanbietern in Europa mit einem Vertriebs- und Servicenetz für über 50 Weltmarken von Personen- und leichten Nutzfahrzeugen, Lastwagen und Motorrädern sowie den dazugehörigen Finanz- und Logistikdienstleistungen. Kundinnen und Kunden haben dabei die Wahl zwischen traditionellen Autohäusern und modernsten digitalen Vertriebsplattformen. Insgesamt verkauft die Gruppe jährlich über 600 000 Fahrzeuge. Umsatz- und Ertragszahlen gibt die Emil Frey Gruppe als Familienunternehmen nicht bekannt.

SPONSORED

Die im «Emil Frey Kundenbrief» im Jahr 1935 zu Papier gebrachten Werte sind bis heute das Credo des Unternehmens geblieben:

- Verpflichtung als Fachmann
- Prompter und gewissenhafter Service
- Bescheidenheit

Walter Frey: «Ich freue mich, dass die von meinem Vater etablierten Werte einer hundertjährigen Entwicklung standgehalten haben. Unseren Mitarbeitenden ist es zu verdanken, dass das Unternehmen auch nach 100 Jahren für die Herausforderungen der Zukunft gut gerüstet ist. Und ohne das Vertrauen und die Treue unserer geschätzten Kundschaft wäre unser grosses Jubiläum nicht möglich.»

In diesem Jubiläumsjahr möchte die Emil Frey Gruppe an die Gründungszeit erinnern, einen Blick auf ihre Geschichte werfen und zusammen mit der dritten Familiengeneration – Kathrin Frey und Lorenz Frey-Hilti sind in der Geschäftsleitung aktiv vertreten – optimistisch in die Zukunft blicken.

Ausführliches zu den Kundenaktivitäten während unserem Jubiläumsjahr finden Sie auf www.emilfrey.ch/100.

Emil Frey AG Wädenswil
Seestrasse 241
8804 Au-Wädenswil

Tel. 044 782 02 02
waedenswil@emilfrey.ch
www.emilfrey.ch/waedenswil

Ihr Cupra-Partner in der Region

Showroom

Jetzt mit neuem Showroom und 0,9 % Leasing auf ausgewählte Formentor und Ateca Lagerfahrzeuge.

Ihr Ansprechpartner
Cédric Allet.

auseegarage.

Ausee-Garage AG . Riedhofstrasse 2/7 . 8804 Au-Wädenswil
T +41 43 833 11 33 . info@ausee.ch . www.ausee.ch

TOYOTA LEXUS SUZUKI JAGUAR LAND ROVER ŠKODA SEAT CUPRA

RAFFAEL ZUPPINGER GLÄNZT AM LEHRLINGSWETTBEWERB

Mit Freude gibt Die Fierz E. Schreinerei GmbH bekannt, dass unser Lernender Raffael Zuppinger beim diesjährigen Lehrlingswettbewerb mit einer beeindruckenden Note von 5,5 überzeugte.

Fierz E. Schreinere GmbH

Raffael Zuppinger führte das Projekt eigenständig durch – von der Planung über den Materialeinkauf bis hin zur Ausführung. Das entstandene Möbelstück zeigt nicht nur handwerkliches Geschick, sondern auch Kreativität und Liebe zum Detail. Das abgebildete Sideboard repräsentiert ein gelungenes Zusammenspiel von modernen Platten und geöltem Massivholz. Diese innovative Kombination zeigt Raffaels technisches Können und seine Fähigkeit, verschiedene Materialien in einem ästhetischen Gesamtkonzept zu vereinen.

Raffael Zuppinger wird zweifellos eine inspirierendes Vorbild für zukünftige Lernende sein. Die Schreinerei Fierz ist stolz, talentierte Nachwuchskräfte zu fördern und freut sich, Raffael auf seinem weiteren Berufsweg zu begleiten.

Fierz E. Schreinere GmbH
Haslaubstrasse 3
8824 Schönenberg

Tel. 044 788 10 44
schreinerei@fierz.swiss
www.fierz.swiss

NEUER VOLG-LADEN UND WOHNUNGEN IN HIRZEL

Mit dem symbolischen Spatenstich vom Donnerstag, 18. Januar 2024 sind die Bauarbeiten für den Ersatzneubau der ehemaligen Post in Hirzel ZH aufgenommen worden. Das Projekt umfasst neben einem Volg-Laden drei komfortable Mietwohnungen. Eröffnung ist Ende Februar 2025.

LANDI Zimmerberg Genossenschaft

Am Standort des ehemaligen Postgebäudes an der Zugerstrasse in Hirzel realisiert die Eigentümerin und Bauherrin LANDI Zimmerberg Genossenschaft einen neuen Volg-Verkaufsladen mit Wohnungen. Am Donnerstag, 18. Januar 2024 erfolgte der Spatenstich, der gleichzeitig den Startschuss für die umfangreichen Aushubarbeiten markiert.

Der neue Volg-Laden wird auf einer Verkaufsfläche von rund 200 m² ein reichhaltiges Sortiment an Frischprodukten und Artikel des täglichen Bedarfs bieten. Direkt vor dem Geschäft stehen den Kunden sechs Gratisparkplätze zur Verfügung. Ein Bankomat der Bank Zimmerberg wird das Angebot am neuen Volg-Standort komplettieren.

Wohnen im Obergeschoss
Im Obergeschoss werden drei komfortable Mietwohnungen mit Wohnflächen zwischen 77 bis 93 m² realisiert. Diese sind derzeit noch verfügbar. Interessenten können sich beim Geschäftsführer der LANDI Zimmerberg Genossenschaft, Felix Waldmeier, melden.

Eröffnung Ende Februar 2025
Gemäss Bauplan wird der Bezug der Mietwohnungen sowie die Eröffnung des Volg-Ladens Ende Februar 2025 erfolgen.

LANDI Zimmerberg Genossenschaft
Industriestrasse 15
8820 Wädenswil

Tel. 043 833 02 20
felix.waldmeier@landizimmerberg.ch
www.landi.ch

Kägi+Co
Heizung Sanitär ag
8820 Wädenswil
T 044 783 00 40
www.kaegi-co.ch

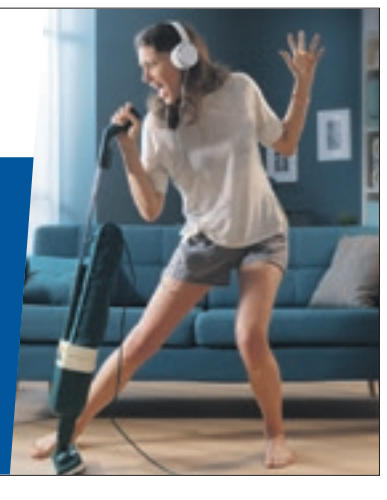
cellere
Cellere Bau AG
8820 Wädenswil

Gut gebaut.

Cellere. Kompetenz und Innovation im Strassen- und Tiefbau seit über 100 Jahren.

www.cellere.ch

A. KÜHNE
Elektrohaushaltgeräte
Wenn Haushalt Freude bereitet, waren Sie vermutlich bei uns.
www.kuehne-elektrohaushalt.ch



BRAUHUUS WÄDENSWIL

BURGER-WOCHEN
Ab Mitte Februar servieren wir Ihnen köstliche Burger Variationen
Wädi-Brau-Huus AG | Florhofstrasse 13 | 8820 Wädenswil
brauhuus@waedenswiler.ch | 044 783 93 92 | www.waedenswiler.ch

GEIGER AG
Spenglerei Sanitär Heizung Planung
Wädenswil | Samstagern
Telefon 044 787 08 08
Ihr Partner
für erneuerbare Energien

Edi's
Eichmühle
unsere kulinarische Handschrift

Solarstrom für morgen
EKZ Eltop AG
Filiale Wädenswil
Oberdorfstrasse 1
8820 Wädenswil

Elektroinstallation
Solar / E-Mobilität
ICT-Services
Gebäudeautomation
Lassen Sie sich beraten
058 359 62 00 | waedenswil@ekzeltop.ch
EKZ Eltop

Weidmann & Matheson
Gartenbau Gestaltung - Pflege
Postfach
8820 Wädenswil
Telefon 044 780 36 53
W & M-Garten weidmann@wmgartenbau.ch

1922 — 2022
100 Jahre
Naturstein- und Keramikbeläge
Rota AG Wädenswil
044 781 42 33
rota-plattenbelaege.ch

Wir l(i)eben bunt!
Zeit für Veränderung!
Grüninger AG
Malerfachbetrieb • Wädenswil

kellersberger.ch
seit 1843
KELLERSBERGER
044 780 30 28
8804 Au-Wädenswil
der Baumeister
Wir machen auch:
Badezimmer-Umbau

Grosse Träume?
Wir begleiten Ihre Familie auf dem Weg in die Zukunft.
Zurich, Generalagentur Christian Heldstab
Seestrasse 103, 8820 Wädenswil
044 783 94 94, waedenswil@zurich.ch
www.zurich.ch/heldstab
ZURICH

Multi Sign Werbetechnik

Mit uns stechen Sie heraus!
8820 Wädenswil • multi-sign.ch • Phone 044 680 23 60

acanta.
TREUHAND ■ IMMOBILIEN ■
Mitglied bei SVIT ZÜRICH
TREUHAND | SUISSE
Überlassen Sie den Papierkram uns.
So bleibt Ihnen mehr Zeit für die schönen Seiten des Lebens.
Acanta AG | Eidmattstrasse 25 | 8820 Wädenswil
Telefon 044 789 88 90 | info@acanta-ag.ch
www.acanta-ag.ch | acanta_ag | @Acanta | Acanta AG

SOCIAL MEDIA KOMPETENZ – ZEIT FÜR EIN UPGRADE!

In der heutigen schnelllebigen und digital vernetzten Welt ist es unerlässlich, auf dem neuesten Stand der Technologie zu sein. Gerade im Bereich Social Media entwickeln sich Trends und Möglichkeiten rasant weiter. Hier kommt unser Lernhub ins Spiel: Wir bieten einen hochspezialisierten Workshop, der darauf abzielt, die Social Media Fähigkeiten und das digitale Know-how deiner Lernenden massgeblich zu verbessern.

Stutz Medien AG

Warum unser Workshop die ideale Wahl ist:

1. **Expertenwissen direkt aus der Praxis:** Unsere Dozent:innen sind erfahrene Expert:innen in ihrem Feld. Sie vermitteln praxisnahe und direkt umsetzbare Inhalte.
2. **Vielfältiges Lernangebot:** Unser Kurs deckt alles ab – von den Grundlagen von Instagram bis hin zu fortgeschrittenen Themen wie ChatGPT und Performance Hacking.
3. **Investition in die Zukunft:** Stärke die Kompetenzen deiner Lernenden und sichere damit langfristig den Erfolg deines Unternehmens.

Kursdetails:

- Dauer: 8 Wochen
- Kosten: CHF 950.– pro Teilnehmer:in

Verfügbare Termine:

- Kurs 1: Start am 8. April 2024, Anmeldeschluss am 22. März 2024
- Kurs 2: Start am 21. Oktober 2024, Anmeldeschluss am 4. Oktober 2024

Kontakt und Anmeldung: Hast du Fragen oder möchtest mehr erfahren? Wir stehen dir jederzeit zur Verfügung und helfen gerne weiter. Melde deine Lernenden noch heute an und sei Teil dieser einzigartigen Lernerfahrung. Wir freuen uns darauf, die Lernenden in unserem Kurs begrüssen zu dürfen!

Jetzt mehr erfahren und anmelden!

!NCU BATOR

!INCUBATOR
Rütihof 8
8820 Wädenswil

Tel. 044 783 99 11
info@incubator.media
www.incubator.media

Der Gummibaum ist wieder hoch im Kurs

ZIMMERPFLANZEN SIND WEITERHIN HOCH IM KURS!

Der Grünpflanzentrend setzt sich auch im 2024 fort und konzentriert sich auf einzigartige Klassiker. Einige Zimmerpflanzen erleben ein Comeback in neuen Farben oder Größen, während andere durch ihr einzigartiges Erscheinungsbild überzeugen.

Raschle Gartencenter

Der Gummibaum (Ficus elastica) feiert sein Comeback mit auffälligen zweifarbigen Blättern, die definitiv im Trend liegen. Diese pflegeleichte Pflanze verleiht deinem Zuhause Jungle-Flair. Darüber hinaus fühlt sie sich auch in nicht so hellen Bereichen wohl.

Die Monstera war im letzten Jahr bereits ein großer Trend, insbesondere panaschierte Sorten dominierten den Urban Jungle. In diesem Jahr gewinnen jedoch kleinere Sorten an Beliebtheit, wie die Mini-Monstera Minima (Monstera deliciosa minima). Mit ihrem kompakten Wuchs und hängenden Zweigen ist sie nicht nur klein, sondern auch pflegeleicht wie ihre grösseren Verwandten.

Für Einsteiger in die Welt der Zimmerpflanzen ist der Philodendron eine angesagte Wahl. Diese Pflanze ist in verschiedenen Farben erhältlich, von hellgrün bis dunkelgrün, fast rot und natürlich mit panaschierten Blättern. Insbesondere die Philodendron ‹White Wave› (Philodendron birkin ‹White Wave›) zeigt ihre Maserungen, wenn sie eine Weile gewachsen ist. Ein heller Standort ohne Zugluft ist ideal, um die Maserung optimal zur Geltung zu bringen.

Die Herzblattblume (Anthurium) zieht sofort die Aufmerksamkeit auf sich durch den Kontrast zwischen den dunklen Blättern und den hellen Adern. Ihre Beliebtheit steigt stetig, obwohl ihre Pflege nicht besonders aufwendig ist. Beachte jedoch, dass ihre Blätter empfindlich sind und sie eine hohe Luftfeuchtigkeit, aber keinen zu feuchten Wurzelballen mag.

Wenn du noch nicht viel Erfahrung mit speziellen Zimmerpflanzen hast, empfehlen wir, einen Zimmerpflanzenexperten von RASCHLE zu konsultieren. Mit den kostenlosen Tipps und Tricks wirst du sicherlich erfolgreich sein.

raschle
BLUMEN · PFLANZEN · GARTEN

Raschle Gartencenter
Florhofstrasse 9
8820 Wädenswil

Tel. 044 780 31 30
waedenswil@raschle.info
www.raschle.info

13. AHV RENTE – WOLF IM SCHAFSPELZ INITIATIVE

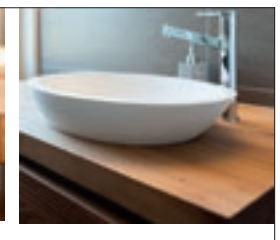
Die Parteien von Junge Mitte, Jungfreisinnigen, Junge SVP und Junge Grünliberale setzen sich für ein NEIN zur 13. AHV-Rente ein. Warum: was auf den ersten Blick sympathisch und gut tönt, ist teuer, ungezielt und nicht generationengerecht.

Christina Zurfluh Fraefel, Kantonsrätin SVP

Diese Initiative ist reiner Populismus und hat mit Sozialpolitik nichts zu tun. Im Zentrum steht die Rentensicherheit für alle Generationen und auch die Verantwortung, die man bei einer Abstimmung über eine Ausbauvorlage mit hohen Kosten gegenüber der jungen Generation zu tragen hat.

Gemäss Statistik steht die Mehrheit der Rentner finanziell gut da. Sie sind zudem seltener von Armut betroffen als jüngere Altersgruppen, die die hohen Kosten der Initiative lebenslang über höhere Lohnabzüge und eine höhere Mehrwertsteuer finanzieren müssten. Eine teure Zusatzrente nach dem Giesskannenprinzip ist daher völlig verfehlt. Deshalb: mit allen Konsequenzen zu Ende gedacht, kann man dieses Ansinnen nur ablehnen.

Corradini GmbH
Malergeschäft & Reinigungen
Holzmoosrütistrasse 48
8820 Wädenswil
Maler 079 691 31 33
Reinigung 079 698 62 91
info@corradini-maler.ch
www.corradini-maler.ch


SCHREINEREISPERB
PLANUNG INNENAUSBAU REPARATUREN
Moosacherstrasse 19, 8820 Wädenswil Tel.: 043 477 87 70 www.schreinerei-sperb.ch

LES ARTISTES
since 1991
INTERCOIFFURE
Oberdorfstrasse 20
8820 Wädenswil
Telefon 044 780 78 78
Online Termin buchen: www.lesartistes.ch

Social Media Lernhub 2024
Stärke die digitalen Fähigkeiten deiner Lernenden.

Mehr erfahren und anmelden.
!NCU BATOR

Festliche Ostern
engel restaurant
Feines KARFREITAG- und OSTERMENÜ
ÖFFNUNGSZEITEN RESTAURANT OSTERN
Karfreitag & Ostersamstag 11.00 Uhr bis 15.00 Uhr
17.30 Uhr bis 23.00 Uhr
Ostersonntag 11.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Ostermontag Geschlossen
Tischreservation
office@engel-waedenswil.ch oder
Tel. 044 780 00 11

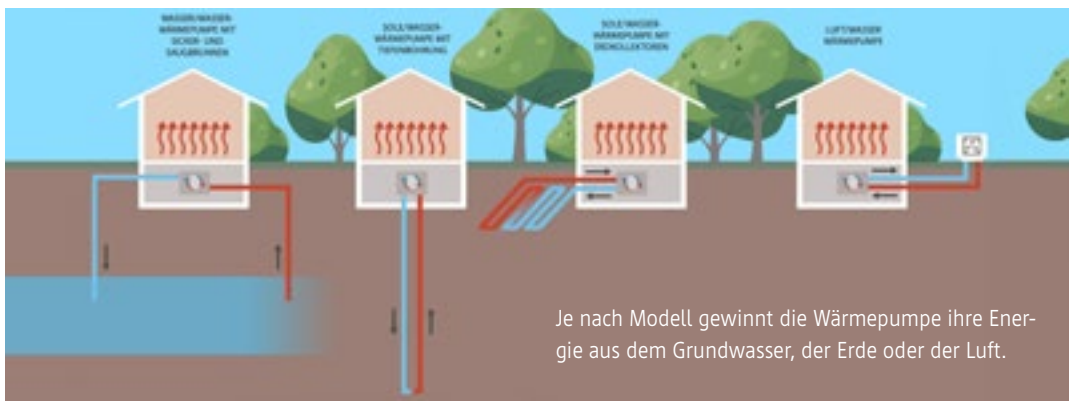
Ihr Stil, unsere Handschrift
Zugerstrasse 160
8820 Wädenswil
stalder-ag.ch
Stalder

Gastronomie
Comfortlüftungen
Badezimmerentlüftung
Tumblerabluft
Industrie

Luft AG
Luftkanal Reinigung
Frische Luft bitte!
Luft AG – Luftkanal Reinigung, Johannes-Hirt-Strasse 31, 8804 Au-Wädenswil, T 043 477 87 79, www.luft.ag

EBK Widmer GmbH
Elektroinstallationen Beratung Kontrolle
Rietliaustrasse 2
8804 Au-Wädenswil
+41 (0)44 781 10 00
www.ebkwidmer.ch

raschle
BLUMEN · PFLANZEN · GARTEN
14. FEBRUAR
BLUMENGRÜSSE ZUM VALENTINSTAG
WÄDENSWIL Florhofstrasse 9
LANGNAU A. A. Neue Dorfstrasse 35
UZNACH Rickenstrasse 1
www.raschle.info



Je nach Modell gewinnt die Wärmepumpe ihre Energie aus dem Grundwasser, der Erde oder der Luft.

WÄRMEPUMPEN EIGNEN SICH AUCH FÜR ALTBAUTEN

Hauseigentümer, die vorausschauend planen, überlegen bereits jetzt, wie sie im kommenden Winter heizen werden. Dabei stellt sich die Frage: Lohnt sich der Einbau einer Wärmepumpe?

Acanta AG

Eigentlich ist eine Wärmepumpe ein umgekehrter Kühlschrank. Von der Funktionsweise her zumindest. Während der Kühlschrank dem Innenfach Wärme entzieht und an die Umgebung abgibt, entzieht die Wärmepumpe der Umgebung Wärme, erhöht diese und leitet sie ins Heizsystem.

Wärmepumpen gelten als besonders umweltfreundlich und verursachen einen minimalen CO_2-Ausstoss. Wer die Umweltbelastung weiter senken möchte, bezieht Ökostrom oder produziert diesen mit einer Photovoltaikanlage gleich auf dem eigenen Dach. Als Nachteil fallen die hohen Investitionskosten einer Wärmepumpe ins Gewicht. Langfristig lassen sich im Vergleich zu fossil betriebenen Heizungen jedoch Energiekosten sparen. Auch sind Wärmepumpen relativ wartungsarm.

Mythen sind widerlegt

Bei Neubauten ist der Einbau einer Wärmepumpe mittlerweile fast Standard. Doch auch bei Sanierungen ist die umweltfreundliche Heizung auf dem Vormarsch. Denn: Gewisse Mythen über die Wärmepumpe sind widerlegt worden. Lange Zeit hiess es, Wärmepumpen machten nur Sinn, wenn der Altbau gedämmt ist und über eine Fussbodenheizung verfügt. Derweil ist klar: Moderne Wärmepumpen sind in der Lage, auch Gebäude mit grossem Wärmebedarf effizient zu heizen. Dennoch macht es Sinn, vor dem Einbau einige Punkte zu beachten, damit die Wärmepumpe möglichst effizient läuft.

Möchten Sie wissen, welche? Dann scannen Sie den QR-Code und lesen Sie auf unserer Website weiter.

acanta. TREUHAND ■ IMMOBILIEN ■

Acanta AG
Eidmattstrasse 25
8820 Wädenswil

Tel. 044 789 88 90
info@acanta-ag.ch
www.acanta-ag.ch

Acanta AG
Bahnhofplatz 9
8910 Affoltern am Albis

Tel. 044 521 08 81
info@acanta-ag.ch
www.acanta-ag.ch

SOCIAL MEDIA – 5 TRENDS, DIE 2024 «ROCKEN» WERDEN!

Happy New Year 2024, wo Social Media nicht nur das Leben, sondern auch die Vorstellungskraft erobert. Die heissesten Social Media Trends, die das Jahr prägen und die Art und Weise, wie man online interagiert, revolutionieren wird.

Silvia Wetter

Die Zukunft des Social Media 2024 wird nach wie vor von der künstlichen Intelligenz = KI und ChatGPT stark beeinflusst. Laufend werden weitere technische Tools, Apps und Equipments dazu kommen, die Nutzer immer wieder vor neue Herausforderungen stellen. Wichtig dabei: Ruhe und die Übersicht behalten mit einer klaren und starken online Strategie, welche die Unternehmenskommunikation unterstützt. Die nachfolgenden 5 Trends in Social Media geben dabei eine Idee und Ausrichtung auf den unterschiedlichsten Social Media Plattformen.

- **1. Augmented Reality (AR) Dominiert die Selfie-Welt** –Vorbereiten für Selfies 2.0!
- **2. Klimapositive Communities** – Nachhaltigkeit ist nicht mehr nur ein Trend, sondern eine Lebenseinstellung.
- **3. Digitale Kollaborationen à la Hollywood** – Vergessen wird FaceTime, 2024 steht im Zeichen von epischen digitalen Kollaborationen. Denke man an den Hollywood-Blockbuster!
- **4. Künstliche Intelligenz als Sozialer Manager** – «Hallo» sagen zum neuen besten Freund – einer KI, welche die sozialen Medien optimiert.
- **5. Crypto-Craze und die Ära der digitalen Währungen** – Kryptowährungen sind nicht mehr nur für Tech-Nerds und Finanzexperten. Im Jahr 2024 wird die Social-Media-Welt von einer Crypto-Craze erfasst.

Insgesamt verspricht das Jahr 2024, das goldene Zeitalter der sozialen Medien einzuleiten. Von Augmented Reality über nachhaltige Communities bis hin zu KI-Freunden und Crypto-Craze – die Zukunft wird bunter, vernetzter und aufregender denn je! Machen sie sich bereit, die sozialen Medien neu zu entdecken und erleben, wie sie unser tägliches Leben weiterhin verändern! Und beim ganzen ChatGPT daran denken, ChatGPT kann Fehler machen. Überprüfen Sie wichtige Informationen.
Neugierig geworden? Erfahren Sie mehr in meinem Blog auf silviawetter.ch

SILVIA WETTER

Wetter Marketing & Social Media Beratung
Türgass 24
8820 Wädenswil

Tel. 044 680 31 27
info@silviawetter.ch
www.silviawetter.ch

Sollen unsere Gewässer mit der Brechstange erschlossen werden?

PODIUM ZUR UFERINITIATIVE AM 8. FEBRUAR MIT WÄDENSWILER KANTONSRÄTEN

Die Volksinitiative «Für öffentliche Uferwege mit ökologischer Aufwertung», kurz «Uferinitiative», fordert öffentlichen Zugang zu allen See- und Flussufern im Kanton Zürich. Am Zürichsee muss bis 2050 ein durchgehender Uferweg erstellt sein – wenn nötig mit Hilfe von Enteignungen. Der Kantonsrat hat die Idee abgelehnt. Die Volksabstimmung findet am 3. März 2024 statt.

Astrid Furrer FDP, Kantonsrätin/Stadträtin Planen und Bauen

Zwei Drittel des Uferwegs entlang des Zürichsees sind bereits realisiert. Davon verläuft die Hälfte direkt am Seeufer. Es geht um 12,6 km, die noch erstellt werden müssten. Die Initiative ist aus Sicht der Gegner radikal und lässt keinen Spielraum für Lösungen mit Augenmass.

Die Diskussionen entzünden sich unter anderem an folgenden Fragen: Wem gehört das Seeufer? Welchen Stellenwert hat das Eigentum? Was ist Konzessionsland? Wie viel darf ein Seeweg kosten? Wie nahe soll er am Wasser entlangführen? Gibt es noch genügend Oasen für die Natur an den Gewässern? Gibt es mehr Littering am See infolge eines Seewegs? Ist die Bezeichnung Zürichseeweg oder Seeuferweg angemessen?

Die Ansichten dazu driften weit auseinander. In Wädenswil findet ein Podium mit vier Wädenswiler Kantonsräten zur Uferinitiative statt, welches die SP Wädenswil organisiert. Gegen die Initiative sprechen sich Astrid Furrer (FDP) und Christina Zurfluh (SVP) aus. Jonas Erni (SP) und Tobis Mani (EVP) unterstützen das Anliegen.

Es wird sicher spannend, die Argumente unserer Wädenswiler Volksvertreter vor Ort zu verfolgen.

Dieser idyllische Weg an der Halbinsel Au genügt den Ansprüchen der Initiative nicht und soll ausgebaut werden.

JAHRBUCHAKTION
VON ALTEN JAHRBÜCHERN

Stutz Medien

jetzt 5 Stk. nur CHF 25.–

Preis für Set 5 Bücher individuell zusammenstellbar total CHF 25.–
(exkl. Jahrgang 2023)
Preis Einzelstücke je CHF 10.–

Solange Vorrat reicht, vergriffene Jahrgänge: 1976, 1998, 1980

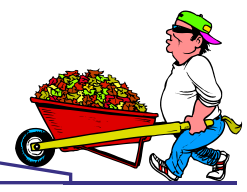
shop.stutz-medien.ch

WÄDI WÖSCH
24/7
Ihr Auto wird Sie lieben!

Automatische Waschanlage
Wasch-Boxen • Fussmattenreiniger
Sauger • Shop mit Pflegeartikel

Zugerstrasse 180 • 8820 Wädenswil • www.waediwoesch.ch

Urs Huber



043 477 60 60
www.hubertrans.ch

• Entsorgung
• Kranarbeiten
• Muldenservice
• Transporte

8833 Samstagern

Urs Huber Transport AG, Weberrütistrasse 13, 8833 Samstagern, Tel. 043 477 60 60, info@hubertrans.ch

BUCHER&SCHORI
MALERGESCHÄFT
MALERARBEITEN | NATUROFLOOR | UMBAUARBEITEN

Zugerstrasse 82 · 8820 Wädenswil · 044 780 43 41 · mail@bucher-schori.ch · bucher-schori.ch

heldner | treuhand
buchhaltung & steuern

angela heldner
marco heldner

persönlich & zuverlässig
für private und kmu

oberdorfstrasse 16, 8820 wädenswil
044 680 10 37 / 079 580 05 52
angela.heldner@gmx.ch / heldner@mhvv.ch

SUBARU

**ELEKTRISCH. SICHER.
SUBARU 4×4.**

SOLTERRA
DER ERSTE VOLLELEKTRISCHE SUV VON SUBARU.

Solterra AWD, 218 PS, 18,1 kW/100 km, 0 g CO_2/km, Kat. A

subaru.ch

PAO AG
8820 Wädenswil
Tel. 044 781 32 32
www.pao-ag.ch

BRUPBACHER GATTI
ELEKTRO
TELEMATIK

Brupbacher Gatti AG
8820 Wädenswil Telefon 044 782 61 11
8810 Horgen Telefon 044 718 22 22
www.brupbacher-gatti.ch · info@brupbacher-gatti.ch

DeltaGarage
Wädenswil AG

Familie Zanetti & Talenta mit Team
Seestrasse 158
8820 Wädenswil
Tel. 044 783 96 00
www.deltagarage.mazda.ch

mazda

DIE CARROSSERIE
Luigi Taveri
SEIT 1979
WERKSTATT

Industriestrasse 21
8820 Wädenswil

Tel. 044 781 13 29
Fax 044 781 21 49
info@carrosserie-taveri.ch

www.carrosserie-taveri.ch

STREULI

DACIA
ALPINE

Ihr Auto - unsere Leidenschaft. **www.auto-streuli.ch**

CUPRA – KRAFTVOLLE MARKE IN KRAFTVOLLEM RAUM

Vor sechs Jahren startete die Seat-Tochter Cupra unter skeptischer Beobachtung – und wurde zur Erfolgsgeschichte. Mittlerweile ist Cupra die am schnellsten wachsende Automarke in Europa. Die Ausee-Garage präsentiert die Modelle nun in einem komplett neuen Showroom.

Ausee-Garage

Sportliche, kraftvolle und moderne Fahrzeuge brauchen auch eine ebensolche Umgebung. Deshalb hat die Ausee-Garage ihren Cupra-Showroom der Trend-Marke angepasst. Dunkle Decke, Beton-Säulen, kontrastreiche Formen und Farben. Das urbane Ambiente passt zum markanten Design und der kompromisslosen Leistung der Fahrzeuge.

In der Schweiz besonders erfolgreich
2018 wurde Cupra geboren. Der Brand hat den Zeitgeist getroffen. Mittlerweile wächst keine andere Automarke in Europa schneller. Besonders in der Schweiz lassen sich viele Cupra-Fans finden. Der helvetische Markt gehört unter die Top Ten der wichtigsten Märkte für den Brand aus Barcelona.

Neuheiten im 2024
2024 setzt Cupra die Erweiterung der Produktpalette fort. Erwartet werden das elektrische SUV-Coupé Tavascan und der grossformatige Terramar Hybrid.

Jetzt 0,9 % Spezial-Leasing
Wer nicht mehr warten möchte, sollte jetzt zugreifen. Sie profitieren derzeit von einem Spezialangebot: 0,9 % Leasing auf ausgewählte Formentor und Ateca Lagerfahrzeuge.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

ausee garage.

Ausee-Garage AG
Riedhofstrasse 2/7
8804 Au-Wädenswil

Tel. 043 833 11 35
info@ausee.ch
www.ausee.ch

NEUES ANGEBOT AN ELEKTROFAHRZEUGEN

Der neue Renault Scenic E-Tech 100% electric wurde speziell für Familien und ihr Bedürfnis nach freier und sicherer Fahrt entwickelt.

Streuli AG

Der Scenic E-Tech 100 % electric ist elektrisch, hochmodern, voller nützlicher und intuitiver Technologien und nachhaltiger konzipiert. Er ist das erste Serienfahrzeug, das das Ziel der Renault Group, ein Automobilhersteller der nächsten Generation zu werden, der sich für einen fairen Wandel einsetzt, in die Tat umsetzt.

Der Scenic E-Tech 100 % electric ist ein Auto für seine Zeit und eine neue Art von Familienfahrzeug. Er ist leichter (die Version Techno Long Range wiegt 1850 kg) und kompakter als ein durchschnittliches Fahrzeug des C-Segments (4,47 m lang, 1,86 m breit und 1,57 m hoch). Sein Raumangebot hingegen ist hervorragend, zum einen, weil er auf der Plattform AmpR Medium (früher CMF-EV) aufgebaut ist, zum anderen, weil er einen flachen Boden hat. Der lange Radstand (2,78 Meter) bietet den Fondpassagieren Komfort mit einem grossen Knieradius von 278 mm und einer grosszügigen Raumhöhe von 884 mm in den Versionen mit dem Solarbay-Schiebedach. Ausserdem verfügt der Scenic E-Tech 100 % electric über einen grosszügigen Kofferraum mit 545 Litern Fassungsvermögen.
Der Scenic E-Tech 100 % electric ist in vier Ausstattungsvarianten erhältlich: Evolution, Techno, Iconic und – zum ersten Mal in einem Elektrofahrzeug – der sportliche Ableger Esprit Alpine. Alle Versionen sind in der Schweiz mit der Long Range-Batterie (87 kWh) ausgestattet, die eine Reichweite von bis zu 625 km (WLTP) bietet.
Alle Versionen des Fahrzeugs verfügen über ein eingebautes Ladegerät, das mit Gleichstrom-Schnellladegeräten funktioniert. Die Kompatibilität mit dreiphasigen Wechselstrom-Ladesystemen mit einer Leistung von bis zu 22 kW, die in Städten üblich sind und ein relativ schnelles Aufladen ermöglichen, gehört ebenfalls zur Basisausstattung.

Bei Fragen stehen wir sehr gerne zur Verfügung. Ihr Streuli Team

STREULI.

Streuli AG
Schönenbergstrasse 139
8820 Wädenswil

Tel. 044 789 89 99
info-waedenswil@auto-streuli.ch
www.auto-streuli.ch

IMPRESSUM

Kontakt HGV

Thomas Kellersberger (Präsident)
Kellersberger AG
Steinacherstrasse 105
8804 AU
Tel. 044 780 30 28
t.kellersberger@hgv-waedenswil.ch

Impressum

Die «Gwerbziitig Wädi» ist das offizielle Publikationsorgan des Handwerker- und Gewerbevereins Wädenswil

Herausgeber
Handwerker- und Gewerbeverein Wädenswil

Verleger
Stutz Medien AG, Kutter Kommunikation GmbH

Verantwortliche Redaktorin
Anja Kutter

Korrektorat
Anja Kutter, Beat Schoch

Redaktionsadresse
Stutz Medien AG, Rütihof 8
8820 Wädenswil, Tel. 044 783 99 11
hgv@stutz-medien.ch

Grafik/Druckvorstufe
Stutz Medien AG, Rütihof 8
8820 Wädenswil, Tel. 044 783 99 11

Druck/Papier
gedruckt in der schweiz

Auflage
13 500 Exemplare

Verteilung
Die Gewerbezeitung wird durch die Schweizerische Post AG in alle Haushaltungen und Postfächer von Wädenswil, Au, Schönenberg und Hütten verteilt.

Anzeigen-Marketing
Stutz Medien AG
Adrian Rohner, Tel. 079 336 39 43
adrian.rohner@stutz-medien.ch

gwerbziitig-waedi.ch
Gwerbziitig Wädi

Füchslin

HOCHBAU / TIEFBAU
UMBAU / RENOVATION

Füchslin Baugeschäft AG
Wädenswil
Telefon 044 787 80 10, www.fuechslin-bau.ch

IHR STERN, SOFORT START KLAR.

Mit attraktiven Angeboten.

Auswählen, einsteigen, losfahren: Entdecken Sie jetzt bei uns die A-Klasse, den GLA Swiss Star, den GLC und das C-Klasse T-Modell Swiss Star und profitieren Sie von attraktiven Konditionen für die sofort verfügbaren Modelle.

Emil Frey Wädenswil
emilfrey.ch/waedenswil – 044 782 02 02